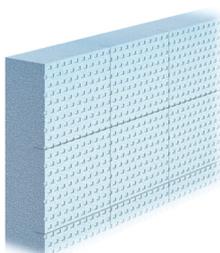


BASETHERM

TECHNISCHES DATENBLATT

EPS-Sockeldämmplatte, gepresst oder aus Blöcken geschnitten, mit einer Wärmeleitfähigkeit von 0,034 W/(m·K).
!da duplicazione!

Entspricht den CAM-MUK



Außenbereich

Zusammensetzung

Die Sockeldämmplatte BASETHERM ist eine formgepresste Dämmplatte aus gesintertem, hochdichtem Polystyrol (EPS) in azurblau. Die Dämmplatte besteht aus einem Mix aus jungfräulichem Rohmaterial und einem Prozentanteil an recyceltem/wiedergewonnenem EPS (von grauer oder azurblauer Farbe) gleich oder über 15 Gewichtsprozent. Dämmplatten weisen eine Prägung für ein optimales Anhaften des Klebers/Spachtels und spannungsmindernde Einschnitte auf, um die durch Wärmezyklen hervorgerufenen Oberflächenspannungen zu reduzieren. Die Dämmplatten werden ohne die Verwendung verbotener Flammhemmstoffe und Treibmittel mit Ozonabbaupotential größer als Null hergestellt. Die Dämmplatte entspricht den MUK (Mindestumweltkriterien, Ministerialdekret vom 23. Juni 2022).

Lieferung

- Die Dämmplatten werden in UV-beständigen Polyethylenverpackungen ausgeliefert.

Verwendung

BASETHERM Dämmplatten werden ausschließlich für die Anfertigung des Sockelbereichs von Gebäuden verwendet, im Kontaktbereich mit Spritzwasser oder im unterirdischen Bereich. Die Plattendicke wird je nach der gewünschten Wärmedämmung bestimmt, jedoch immer unter Berücksichtigung der jeweils geltenden Bestimmungen am Verwendungsort.

Untergrundvorbereitung

Die Verlegefläche muss fest, sauber, resistent, trocken und sanitisiert sein. Anderenfalls sind Staub, Schmutz, Schalungsmittelrückstände, kreibende oder lockere Teile zu entfernen. Die Ebene der Unterlage überprüfen und eventuell mit Putzmörtel ausgleichen. Im Bereich spezifischer Vorsprünge ist überschüssiges Material abzutragen. Äußerst schadhafte Betonteile sind mit speziellen Reparaturmörteln der Produktlinie GEOACTIVE FASSA zu sanieren. Eventuell erschwachte, lose und haftarme Farbanstriche oder Beschichtungen müssen mechanisch abgetragen werden. Nach Abschluss sämtlicher Arbeitsschritte wie Entfernung, Wiederaufbau und Vorbereitung des Untergrunds erfolgt das Abwaschen der Oberflächen; nach erfolgter Trocknung können die Oberflächen mit einem geeigneten und tiefdringenden Tiefengrund wie MIKROS 001 behandelt werden. Sollte die Unterlage glasierte oder glasierte Flächen aufweisen, so ist eine geeignete Sandstrahlung vorzusehen.



Verarbeitung und Anwendung

Die Dicke der Sockeldämmplatte BASETHERM wird je nach Typologie des anzubringenden WDVS gewählt. Die Platten werden mit dem Kleber Fassa BASECOLL befestigt, welcher vollflächig oder mit der Randwulst-Punkt-Methode aufgetragen wird. Es muss darauf geachtet werden, dass der Kleber nach dem Ankleben der Platte nicht überläuft.

Anschließend erfolgt die mechanische Befestigung mittels Polyethyldübel, die sich für die jeweilige Unterlage eignen, auf der sie anzuwenden sind; dabei ist darauf zu achten, dass die bestehende wasserundurchlässige Dichtbahn des Gebäudes nicht durchlöchert wird. Die Eindringtiefe der Dübel im Mauerwerksuntergrund muss der Verankerungstiefe des jeweiligen Dübels entsprechen.

Das Verspachteln der Dämmplatten BASETHERM wird mit dem Spachtel BASECOLL ausgeführt, verstärkt durch das alkalibeständige Glasfaser-Armierungsgewebe zu 160 g/m².

Bei einem WDVS mit EPS-Platten kann eine mit der Fassadendämmung oberflächenbündige Sockeldämmung angebracht werden. Dabei weisen die Sockeldämmplatten und die Fassadendämmplatten die selbe Plattendicke auf. Die finale Armierspachtelschicht wird gleichmäßig auf alle Oberflächen aufgetragen.

Bei einem WDVS mit Steinwolle-Platten muss die Sockeldämmung mit Rücksprung ausgeführt werden. Die Schichtstärke der Dämmplatte BASETHERM beträgt mindestens 3 cm weniger als jene der Fassadendämmplatten. Auf der Oberkante der Dämmplatten wird ein Sockelabschlussprofil befestigt, alternativ ein Tropfkantenprofil.

Zusätzliche Informationen und detaillierte Anwendungsmodalitäten sind im technischen Verarbeitungshandbuch des Wärmedämmverbundsystems FASSATHERM einzusehen. Für besondere Verarbeitungen und Untergründe erteilt der Technische Servicedienst Fassa Auskünfte.

Hinweise

- Die Verarbeitung muss bei Temperaturen von +5° C bis +35° C erfolgen.
- Die Dämmplatten sind vor Bewitterung zu schützen; sie sind sorgfältig in verpacktem Zustand an einem überdachten, trockenen und gut belüfteten Ort einzulagern, fernab von Licht und anderen Wärmequellen.
- Die Plattenoberflächen müssen sauber und unbeschädigt sein: Die Verpackung der Platten erst bei deren Anbringen entfernen.
- Das Anbringen von beschädigten, maroden oder schmutzigen Platten usw. ist zu vermeiden.
- Während des Anbringens ist darauf zu achten, dass kein Regenwasser hinter die Dämmplatten eindringen kann.

Verarbeitungsdetails sind grundsätzlich dem FASSA Verarbeitungshandbuch für das WDVS zu entnehmen.

Qualität

Die CE-Kennzeichnung EN 13163:2012+A1:2015, die Einhaltung der Vorschriften der Norm EN 13499:2005 und die sorgfältigen werksinternen Überprüfungen der Dämmplatten garantieren die Einhaltung folgender Leistungseigenschaften: Wärmeleitfähigkeit, Druckfestigkeit, Zugfestigkeit senkrecht zur Plattenebene, Wasseraufnahme bei teilweisem Eintauchen, Dampfdurchgangswidersand, Dimensionsstabilität und Brandschutzklasse.

Technische Daten

Länge	1.000 mm
Breite	500 mm
Stärke	20-240 mm



Technische Eigenschaften

Nachstehend die leistungsspezifischen Produkteigenschaften gemäß Klassifizierung der Norm EN 13163:

Eigenschaften	Bezeichnungscod	Maßeinheit	BASETHERM	Prüfnormen
Rohdichte	-	kg/m ³	21 (± 10%)	-
Druckfestigkeit bei 10% Stauchung	CS (10)	KPa	≥ 150	EN 826
Zugfestigkeit	TR	KPa	≥ 150	EN 1607
Länge	l	%	L2 (±2)	EN 822
Breite	W	%	W2 (±2)	EN 822
Stärke	T	mm	T1 (±1)	EN 823
Planebene	P	mm	P3 (±3)	EN 825
Rechtwinkligkeit	S	mm/m	S2 (±2)	EN 824
Angegebene Wärmeleitfähigkeit	λ_D	W/m·K	0,034	EN 12667
Dimensionsstabilität	DS(N)	%	2	EN 1603
Wasseraufnahme bei teilweisem Eintauchen	Wlp	kg/m ²	≤ 0,5	EN 12087
Wasseraufnahme bei vollständigem Eintauchen	Wlt	kg/m ²	≤ 2	EN 12087
Wasserdampfdiffusionswiderstand	μ	-	30-70	EN 12086
Dampfdurchlässigkeit im Trockenem	δ_a	kg/m·s·Pa	2,5·10 ⁻¹²	EN 13163
Dampfdurchlässigkeit im Nassen	δ_u	kg/m·s·Pa	6·10 ⁻¹²	EN 13163
Spezifische Wärmekapazität	C _s	J/Kg·K	1.450	EN 10456
Brandverhalten	-	Klasse	Euroklasse E	EN 13501-1

Wärmewiderstand

Sockeldämmplatten BASETHERM können je nach Plattendicke verschiedene Wärmedurchgangswiderstandswerte aufweisen.

Plattendicke (mm)	Angegebener Wärmedurchgangswiderstand (m ² ·K/W)*
20	0,58
30	0,88
40	1,17
50	1,47
60	1,76
80	2,35
100	2,94
120	3,52
140	4,11
160	4,70
180	5,29
200	5,88
220	6,47
240	7,05

(*) die Wertangaben in der nachfolgenden Tabelle sind abgerundet

Die angeführten Angaben beziehen sich auf Laborversuche; beim praktischen Baustellengebrauch könnten sie sich je nach Anwendungsbedingungen erheblich verändern. Der Anwender hat auf jeden Fall die Eignung des Produkts für den vorgesehenen Verwendungszweck zu überprüfen und trägt für die sich aus dem Gebrauch ergebenden Folgen die alleinige Verantwortung. Die Firma Fassa behält sich das Recht vor, technische Abänderungen ohne jegliche Vorankündigung vorzunehmen.

Technische Spezifikationen in Hinblick auf den Gebrauch der Produkte von Fassa Bortolo im Struktur- oder Brandschutzbereich sind nur dann von offiziellem Charakter, wenn sie vom "Technischen Kundendienst" und von der "Forschungsentwicklung und Qualitätssicherung" Fassa Bortolo erteilt werden. Sofern erforderlich, wenden Sie sich an den Technischen Servicedienst des jeweiligen Landes (IT: area.technica@fassabortolo.com, ES: asistencia.technica@fassabortolo.com, PT: assistencia.technica@fassabortolo.com, FR: bureau.technique@fassabortolo.fr, UK: technical.assistance@fassabortolo.com).

Es wird daran erinnert, dass laut den geltenden Rechtsvorschriften für obgenannte Produkte eine Beurteilung von Seiten der beauftragten Fachperson erforderlich ist.